

1958-12-04

AFSENDER

Werner Höll

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Reutlingen

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Rainer Höll

Omtalte steder:

Reutlingen

Frankfurt

Stuttgart

Sydtyskland

Baden-Baden

Oberschwaben-Bodensee

Bremen

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Höll takker Køpcke for bekræftelsen, at hans gouacher er ankommet. I løbet af nogle dage vil han sende tre ruller til med gouacher og tegninger. Kassen med oliemalerier vil også blive sendt og være hos Køpcke i løbet af 8-10 dage. Det tyske toldvæsen har stemplet billederne på bagsiden, på den måde kan man undgå told ved tilbagesendelsen, idet der så kun skal betales told for solgte værker. Han ønsker, at tolden skal være så lav som muligt og foreslår, at han og Køpcke deles om udgifterne. Udsættelsen af udstillingen har for ham ingen betydning, juletiden er vanskelig med hensyn til salg. Han takker for de tilsendte invitationskort; det lader til at være gode kunstnere. I den sidste ende er det galleriets renommé, der er afgørende for salg. Han har sat priserne på tegninger og gouacher lavt i forhold til oliemalerierne, således at køberen kan få et positivt indtryk. I dag, hvor alle maler abstrakt, kan publikum nemt blive mistroisk. Han vil meget gerne have tilsendt avisomtaler, som han håber, at Køpcke vil oversætte. Han beder Køpcke om at sende materiale om udstillingen til Frankfurter Allgemeine Zeitung og Stuttgarter Zeitung, da han ikke kan gøre det selv. Han sender en liste med adresser, hvortil der skal sendes invitationer, selv har han brug for 10 invitationskort. Med hensyn til betalingen kan han enten sende pengene eller afregne med Køpcke efter udstillingen. Han fortæller, at hans søn vil komme til Danmark og se udstillingen, selv kan desværre ikke komme. Han ønsker glædelig jul og godt nytår. I et efterskrift påpeger han, at det vil være en god ide at nummerere billederne i kassen efterhånden som de tages ud - så kan nemmere pakkes ned igen på samme måde.

TRANSSKRIFTION

Werner Höll

Reutlingen, den 4. Dezember 1958

Reutlingen/Württbg

Ringelbachstr. 34

Sehr geehrter Herr Köpcke,
ich danke Ihnen für die Eigangsbestätigung der Gouaches;
3 weitere Rollen mit den auf der beiliegenden Liste bezeich-
neten Zeichnungen und Gouaches schicke ich in einige Tagen
ab. (in Rollen). Die Kiste mit 23 Ölbildern beiliegender Liste
geht morgen ab und wird in etwa 8 - 10 Tagen dort ankommen.
Der deutsche Zoll hat die Bilder auf der Rückseite gestempelt,
das nennt man "Nämlichkeitsbescheinigung". So haben weder Sie
noch ich Schwierigkeiten bei der Rücksendung. Andernfalls wäre
Zollausfuhrgenehmigung usw. nötig gewesen, auch für die Rück-

sendung. Auf diese Weise braucht nur verzollt zu werden, was verkauft wird. Der Zoll soll gering sein, ich schlage vor, wir tragen ihn zu gleichen Teilen.

Die Verschiebung der Ausstellungszeiten scheint mir belanglos zu sein. Die Wochen nach Weihnachten sind für den Verkauf ja nicht besonders geeignet, damit mussten wir rechnen. Mit Interesse las ich Ihren Bericht über Ihre derzeitigen Ausstellungen und ich danke Ihnen für die Übersendung der Einladungskarten. Das scheinen gute Künstler zu sein und wohl geeignet, den guten Ruf der Galerie zu begründen. Davon hängt ja schließlich der Verkauf noch mehr ab, als von niedrigen Preisen. Meine Ölbilder sind im Verhältnis zu den Grafiken etwas hoch, das gibt dem Käufer mit kleinem Geldbeutel das richtige Gefühl, dass er die kleinen Sachen günstig kauft.

Heute, da alles "abstrakt" malt, wird so viel Billiges auf dem Markt geworfen; gerade das macht das Publikum mit Recht misstrauisch. Ein gegenstandsloses Bild ist wie ein Gedicht, wie eine musikalische Komposition und jeder weiss, dass solche Dinge nicht aus dem Ärmel geschüttelt werden können sondern erarbeitet, ausgereift sein müssen. Nur dann halten sie, auch auf längere Sicht, der Kritik stand.

Es interessiert mich sehr, die Zeitungsbesprechungen der Ausstellung zu bekommen und bitte Sie mir zu schicken, was erscheint. Vielleicht lässt sich etwas davon in der Reutlinger Presse verwenden. Wenn Sie sich die Mühe machen wollen, mir der Text ins Deutsche zu übersetzen, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Es werden ja keine langen Artikel sein.

Wichtig ist mir auch die Benachrichtigung folgender deutscher Zeitungen:

"Frankfurter Allgemeine Zeitung" Frankfurt a.Main, Börsenstr, 2
2.

2. "Stuttgarter Zeitung" Stuttgart, Turmhaus.

Natürlich müsste der Einladungskarte ein kurzer Begleittext beiliegen, indem Sie etwa folgendes ausdrücken: Im Interesse des Malers sowie seiner Bekannten und der Kunstgaleristen im Bereich der Zeitung bitten Sie um einen kurzen Hinweis, dass Ihre Galerie v.30.12.58 - 14.1.59 eine Kollektion von 20 Ölgemälden und 35 Blätter Grafik ausstellt. Ich selber kann nicht gut hinschreiben und Es wäre vielleicht gut zu erwähnen, dass es sich um gegenstandslose Bilder handelt, die zum Teil schon auf grossen Aus-

stellungen Süddeutschlands ausgestellt waren (Künstlerbund Baden-Württemberg, Kunsthalle Baden-Baden [håndskrevet tilføjeelse venstre side] und Sezession

Oberschwaben-Bodensee in den Jahren 1957-1958)

Die Liste des Adressen, an die ich Sie bitte Karten zu schicken, liegt bei, für Überlassung von etwa 10 Einladungskarten bin ich Ihnen sehr dankbar.

Den Umkostenbeitrag von DM. 300,- überweise ich Ihnen in einigen Tagen, falls Sie nicht erst am Schluss der Ausstellung abrechnen wollen.

So - nun hoffe ich, dass ich nichts vergessen habe und dass Sie die Sachen rechtzeitig bekommen. Ob Sie ein Bild in der Presse reproduzieren wollen? Die "Station im Blau" kam schon einmal recht gut im Zeitungsdruck heraus.

Übrigens wird mein Sohn, Dr. Rainer Höll, der in Bremen Arzt ist, Sie besuchen und sich die Ausstellung ansehen und ich freue mich darüber, dass er mir ein wenig berichten wird, da es mir nicht gut möglich ist hinzufahren. Gerade zur Vernissage wäre ich gerne gekommen, in diesen Tagen jedoch ist Inventur im Geschäft meiner Frau. Sie lässt übrigens für Ihre freundlichen Grüsse danken und sie erwidern.

Vor allem wünsche ich Ihnen ein sehr gutes Weihnachtsgeschäft, wir werden dann mit dem, was danach kommt, zufrieden sein. Vielleicht höre ich noch von Ihnen vor den Feiertagen, wie die Kiste und die Rollen angekommen sind, auf jeden Fall wünsche ich Ihnen schon jetzt ein frohes Fest.

Mit freundlichen Grüssen

PS.

Wenn Sie die Kiste auspacken, wäre es gut die Reihenfolge der Bilder auf deren Rückseite zu Nummerieren, 1-23, dann wird es Ihnen leicht gelingen, sie wieder reinzubringen, denn sie passen genau ohne Spielraum.

Werner Höll

PS. Wie wäre eine Einladungskarte mit Aufdruck eines Bildes in hellgrauer Farbe - darüber die Schrift dann Schwarz? Wollen Sie das Wort "Kollektiv-Ausstellung" darauf verwenden?

Werner Höll
Reutlingen/Württbg
Ringelbachstr.34

Reutlingen , den 4. Dezember 1958

Sehr geehrter Herr Köpcke,
ich danke Ihnen für die Eigangsbestätigung der Gouaches;
3 weitere Rollen mit den auf der beiliegenden Liste bezeichneten Zeichnungen und Gouaches schicke ich in einigen Tagen ab. (in Rollen). Die Kiste mit 23 Ölbildern beiliegender Liste geht morgen ab und wird in etwa 8 - 10 Tagen dort ankommen. Der deutsche Zoll hat die Bilder auf der Rückseite gestempelt, das nennt man "Nämlichkeitsbescheinigung". So haben weder Sie noch ich Schwierigkeiten bei der Rücksendung. Andernfalls wäre Zollaussfuhrgenehmigung usw. nötig gewesen, auch für die Rücksendung. Auf diese Weise braucht nur verzollt zu werden, was verkauft wird. Der Zoll soll gering sein, ich schlage vor, wir tragen ihn zu gleichen Teilen.

Die Verschiebung der Ausstellungszeiten scheint mir belanglos zu sein. Die Wochen nach Weihnachten sind für den Verkauf ja nicht besonders geeignet, damit mussten wir rechnen. Mit Interesse las ich Ihren Bericht über Ihre derzeitigen Ausstellungen und ich danke Ihnen für die Übersendung der Einladungskarte. Das scheinen gute Künstler zu sein und wohl geeignet, den guten Ruf der Galerie zu begründen. Davon hängt ja schliesslich der Verkauf noch mehr ab, als von niedrigen Preisen. Meine Ölbilder sind im Verhältnis zu den Grafiken etwas hoch, das gibt dem Käufer mit kleinem Geldbeutel das richtige Gefühl, dass er die kleinen Sachen günstig kauft.

Heute, da alles "abstrakt" malt, wird so viel Billiges auf den Markt geworfen, gerade das macht das Publikum mit Recht misstrauisch. Ein gegenstandsloses Bild ist wie ein Gedicht, wie eine musikalische Komposition und jeder weiss, dass solche Dinge nicht aus dem Ärmel geschüttelt werden können sondern erarbeitet, ausgereift sein müssen. Nur dann halten sie, auch auf längere Sicht, der Kritik stand.

Es interessiert mich sehr, die Zeitungsbesprechungen der Ausstellung zu bekommen und bitte Sie mir zu schicken, was erscheint. Vielleicht lässt sich etwas davon in der Reutlinger Presse verwenden. Wenn Sie sich die Mühe machen wollen, mir den Text ins Deutsche zu übersetzen, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Es werden ja keine langen Artikel sein.

Wichtig ist mir auch die Benachrichtigung folgender deutscher Zeitungen:

1. "Frankfurter Allgemeine" Frankfurt a. Main, Börsenstr.2
"Zeitung"

KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE

NY CARLSBERGFONDET

2.

2. "Stuttgarter Zeitung" Stuttgart, Turmhaus.

Natürlich müßte der Einladungskarte ein kurzer Begleittext beiliegen, in den Sie etwa folgendes ausdrücken: Im Interesse des Malers sowie seiner Bekannten und der Kunstgalerien im Bereich der Zeitung bitten Sie um einen kurzen Hinweis, dass Ihre Galerie v. 30.12.58 - 14.1.59 eine Kollektion von 20 Ölgemälden und 35 Blätter Grafik ausstellt. Ich selber kann nicht gut hinschreiben und es wäre vielleicht gut zu erwähnen, dass es sich um gegenstandslose ~~Bilder~~ ^{Bilder} handelt, die zum Teil schon auf grossen Ausstellungen Süddeutschlands ausgestellt waren (Künstlerbund Baden-Württemberg, Kunsthalle Baden-Baden in den Jahren 1957-1958)

Die Liste der Adressen, an die ich Sie bitte Karten zu schicken, liegt bei, für Überlassung von etwa 10 Einladungskarten bin ich Ihnen sehr dankbar.

Den Unkostenbeitrag von DM.300.- überweise ich Ihnen in einigen Tagen, falls Sie nicht erst am Schluss der Ausstellung abrechnen wollen.

So - nun hoffe ich, dass ich nichts vergessen habe und dass Sie die Sachen rechtzeitig bekommen. Ob Sie ein Bild in der Presse reproduzieren wollen? Die "Station im Blau" kam schon einmal recht gut im Zeitungsdruck heraus.

Übrigens wird mein Sohn, Dr. Rainer Höll, der in Bremen Arzt ist, Sie besuchen und sich die Ausstellung ansehen und ich freue mich darüber, dass er mir ein wenig berichten wird, da es mir nicht gut möglich ist hinzufahren. Gerade zur Vernissage war ich gerne gekommen, in diesen Tagen jedoch ist Inventur im Geschäft meiner Frau. Sie lässt übrigens für Ihre freundlichen Grüsse danken und sie erwidern.

Vor allem wünsche ich Ihnen ein sehr gutes Weihnachtsgeschäft, wir werden dann mit dem, was danach kommt, zufrieden sein. Vielleicht höre ich noch von Ihnen vor den Feiertagen, wie die Kiste und die Rollen angekommen sind, auf jeden Fall wünsche ich Ihnen schon jetzt ein frohes Fest.

Mit freundlichen Grüßen

PS. Wenn Sie die Kiste auspacken, wäre es gut die Reihenfolge der Bilder auf deren Rückseite zu Nummerieren, 1-25, dann wird es Ihnen leicht gelingen, sie wieder reinzubringen, denn sie passen genau ohne Spielraum.

Werner Höll

PS. Wie wäre eine Einladungskarte mit Aufdruck eines Bildes im hellgrünen Farbton - darüber die Schrift dann schwarz? Wollen Sie das Wort "Kollektiv-Ausstellung" darauf verwenden?

V und Session Oberschwaben - Badense